

Produkt:	01.02.01.
Federführung:	Pressestelle
Bearbeiter/in:	Herr Pfeiffer
Datum:	04.11.2024

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat der Stadt Lampertheim	11.11.2024	
Haupt- und Finanzausschuss	27.11.2024	

**Antrag der SPD-Fraktion: QR-Code****Sachdarstellung:**

Der Mängelmelder wurde in Lampertheim Anfang 2013 auf der Internetseite der Verwaltung sowie als Applikation für das Smartphone eingeführt. Die Idee war es, Bürgerinnen und Bürgern eine schnelle und unkomplizierte Möglichkeit zu geben, Mängel verschiedener Kategorien (Wilder Müll, Beleuchtungsausfall, Defekte, Schlaglöcher etc.) direkt an die Stadtverwaltung zu melden.

Die SPD-Fraktion hat in der 22. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 11.10.2024 vorgetragen, dass es aus ihrer Sicht sinnvoll wäre, wenn an öffentlichen Plätzen im gesamten Stadtgebiet QR-Codes an prominenter Stelle ausgehängt würden, die direkt zum Mängelmelder-Portal führen.

Grundsätzlich hält es auch die Stadtverwaltung für begrüßenswert, wenn die Bekanntheit des Mängelmelders auch nach nun mehr 11 Jahren seit seiner Einführung steigt. Durch die mittlerweile nahezu flächendeckende Verfügbarkeit von Smartphones in der Bürgerschaft, können QR-Codes an öffentlichen Plätzen dabei helfen, Meldungen noch schneller und unkomplizierter abzusetzen. Insofern kann die Durchführung dazu dienen, Lampertheim noch moderner und bürgerfreundlicher zu gestalten.

Die Verwaltung stellt allerdings zur Diskussion, ob sich das Aufhängen solcher Schilder gerade an öffentlichen Plätzen, und dort an prominenter Stelle, negativ auf das äußere Erscheinungsbild der Stadt auswirkt. Zumal an manchen Plätzen ein Schild vermutlich nicht ausreichen würde. Zusätzlich zu Wegweisern, Straßen- und Hinweisschildern würden noch die QR-Codes kommen, die – um gut erkennbar zu sein – auch in einer gewissen Größe hergestellt und gut sichtbar angebracht werden müssten.

Des Weiteren ist unklar, welche öffentlichen Plätze genau mit diesen Schildern ausgestattet werden sollen. Zählt die Kaiserstraße hier als Ganzes oder nur der Schillerplatz? Und wie verhält sich der Antrag beispielsweise mit Spiel- und Bolzplätzen, Hundetobewiesen, dem Stadtwald, den Lauf- und Radwegen am Altrhein oder dem Biedensand (oftmals Ablagerungen von wildem Müll)? Wie ist mit Örtlichkeiten umzugehen, an denen eine Anbringung schwierig, bis gar nicht möglich ist. Aufgrund dieser offenen Fragen, ist aktuell keine seriöse Kostenkalkulation möglich.

Neben diesen Fragen müssen auch Folge- und Unterhaltungskosten im Blick behalten werden. So beispielsweise Kosten für die Neuanschaffung, wenn Schilder aufgrund von Vandalismus beschädigt oder zerstört werden oder Kosten für Reinigung, wenn der QR-Code überklebt oder übersprüht wurde. Zu berücksichtigen sind ebenfalls die Kosten für den Personaleinsatz beispielsweise für die Erstanbringung der Schilder oder auch die Ersatzanbringung im Vandalismusfall.

Abschließend möchte die Stadtverwaltung auf die Aussage aus der Stadtverordnetenversammlung eingehen, dass durch eine Umsetzung per QR-Code der Bekanntheitsgrad des Portals durchaus erhöht werde. Im Zeitraum zwischen 01.01.2020 und 30.09.2024 wurden 1.142 Meldungen über den Mängelmelder erfasst. Das sind durchschnittlich 25 Meldungen pro Monat. Eine geringe oder zu geringe Bekanntheit des Mängelmelders lässt sich daraus für die Stadtverwaltung nicht erkennen.

Aufgrund von Preisanpassungen des Anbieters fallen für den Mängelmelder ab 2025 Kosten in Höhe von 3.540 Euro (netto) pro Jahr an. Eine seriöse Kostenkalkulation für die Anbringung der QR-Codes sowie für die Folge- und Unterhaltungskosten ist aufgrund der offenen Fragen aktuell nicht möglich. Aus Sicht der Verwaltung steht der Aufwand daher in keinem Verhältnis zum erwünschten Ertrag (höhere Bekanntheit des Mängelmelders). Zumal die App des Mängelmelders richtig angewendet und mit einem aktivierten Ortungsdienst am Smartphone automatisch den Ort anzeigt, an dem sich die oder der Meldende aktuell befindet, beziehungsweise automatisch den Ort anzeigt, an dem der Mangel festgestellt wurde. Daher empfiehlt die Verwaltung, den Antrag nicht umzusetzen.

Um dem Antrag der SPD-Fraktion dennoch Rechnung zu tragen, schlägt die Verwaltung im Gegenzug vor, in regelmäßigen Abständen über die Kanäle der Stadtverwaltung mit einer entsprechenden Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kostenneutral auf den Mängelmelder und die Mängelmelder-App hinzuweisen, um so die Bekanntheit zu steigern.

Sollte der ursprüngliche Antrag der SPD-Fraktion entgegen der Empfehlung der Stadtverwaltung angenommen werden, bittet die Verwaltung die städtischen Gremien darum, die finanziellen Ressourcen für die Beschaffung und Folgekosten im Rahmen der Haushaltsplanung zur Verfügung zu stellen sowie die Plätze der Anbringung zu konkretisieren und zu beschreiben.

erstellt:	gesehen:	freigegeben:
Pfeiffer Sachbearbeitung	Störmer Bürgermeister	Störmer Bürgermeister